

Methode: Politische Reden untersuchen

Eine Rede will die Zustimmung der Hörerinnen/der Hörer erreichen, die Rednerin/der Redner spricht daher neben dem Verstand auch die Emotion ihrer/seiner Hörerschaft an. Die Absicht einer Rede, ihre Gestaltung und ihre Wirkung sind kritisch zu hinterfragen.

1. Reden erfassen und beschreiben

- Ermittle, worum es in der Rede geht. Was ist ihr zentrales Thema?
- Beschreibe, um welche Art von Rede es sich handelt (Gedenkrede, Wahlkampfrede ...).

2. Reden analysieren

Inhalt

- Erkläre, welche Schlüsselbegriffe, Schlagwörter und Floskeln den Text kennzeichnen.
- Arbeite heraus, wie die Rede gedanklich gegliedert ist.
- Erläutere, welche zentralen Thesen aufgestellt werden. Mit welchen Argumenten werden sie begründet? Werden Einwände und Gegenpositionen berücksichtigt?
- Beurteile, ob die Argumentation nachvollziehbar und den Tatsachen entsprechend ist.

Rednerin/Redner

- Nenne die Rednerin/den Redner.
- Erläutere, in welcher Funktion sie/er spricht, welche Absichten sie/er mit der Rede verfolgt.
- Erläutere, welche weltanschaulichen (ideologischen) Überzeugungen die Rednerin/der Redner hat.

Zuhörerinnen/Zuhörer

- Erörtere, an wen die Rede gerichtet ist. An politische Anhängerinnen/Anhänger oder auch an Gegnerinnen/Gegner?
- Erörtere, welche emotionale Beziehung zwischen Rednerin/Redner und Publikum besteht. Wie spricht die Rednerin/der Redner ihre/seine Zuhörerschaft an? Wie reagiert die Zuhörerschaft auf die Rede?
- Bewerte, wie die Rednerin/der Redner mit politischen Gegnerinnen/Gegnern umgeht.
- Recherchiere, ob die Rede über Massenmedien verbreitet wurde. Über welche?

Sprache, Rhetorik, Vortragsweise

- Ermittle, ob über Sachverhalte informiert und/oder an das Publikum appelliert wird.
- Erläutere, welche sprachlichen Besonderheiten die Rede kennzeichnen. Hoch- oder Umgangssprache? Satzbau? Rhetorische Mittel (Metaphern, rhetorische Fragen, Euphemismen ...)? Welche Wirkung wird erzielt?
- Erläutere, welche „Regeln“ der Manipulation (siehe Zeitbilder 5/6, Zeitbilder 5: „Politische Bildung – Kompetenztraining: Die Beeinflussung von Massen“) die Rednerin/der Redner anwendet:
 - vorrangig das Gefühl und weniger die Vernunft ansprechen
 - vorgeben, die Gefühle und Meinungen der Zuhörerschaft zu teilen
 - (einfache) Behauptungen aufstellen, meist ohne Begründungen
 - Übertreibungen, ausdrucksstarke Bilder, Schwarz-Weiß-Malerei
 - Wiederholen der Botschaften in verschiedenen Varianten
 - Erwecken von Hoffnungen, Verringern der Ängste der Menschen
- Bei Tonaufzeichnungen: Wie ist der Ton der Rede (feierlich, kämpferisch, sachlich ...)? Wie ist die Rede artikuliert (Sprechtempo, Pausen, Betonungen ...)?
- Bei Bildaufzeichnungen: Wie unterstreicht das Auftreten der Rednerin/des Redners (Körperhaltung, Gestik, Mimik) die Aussagen ihrer/seiner Rede?

Kontext

- Wann, wo und zu welchem Anlass wurde die Rede gehalten?
- Handelt es sich um eine spontan gehaltene oder um eine inszenierte Rede?
- In welcher aktuellen politischen Situation, in welchem Zusammenhang steht die Rede? Bezieht sie sich auf andere Reden oder Äußerungen zum Thema?
- Sind/waren die Thesen der Rede umstritten? Gibt/gab es Gegenpositionen?
- Welche Wirkung hatte die Rede in der Folgezeit?

3. Reden interpretieren

- Erörtere, welche politische Position und welche Ziele die Rednerin/der Redner vertritt bzw. verfolgt.
- Erörtere, wie sich die Rede aus heutiger Sicht bewerten lässt.
- Überlege, welche weiteren Informationen zur Analyse der Rede nötig sind.